
**Weiterbildungskonzept
Allg Innere Medizin
Praxis Villiger & Diamon AG
17.7.2020**

Einleitung

Das Weiterbildungskonzept, das hier beschrieben wird, betrifft die Hausarzt Praxis Villiger in Daettwil. Im Fachbereich Allg Innere Medizin werden Kandidaten/Kandidatinnen für den Facharzttitel Allg Innere Medizin FMH weitergebildet.

Die Weiterbildung in Allg Innere Medizin hat zum Ziel, die für die Betreuung der Patienten/innen erforderlichen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen zu vermitteln und auf die Facharztprüfung vorzubereiten. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der aktuellen Weiterbildungsordnung und am Weiterbildungsprogramm im Fach. Pädagogischer Leitfaden der Weiterbildung sind Dokumente der FMH, konzeptuelle und rechtliche Aspekte betreffend Organisation und Anerkennung der Weiterbildung folgen den Empfehlungen beziehungsweise Richtlinien der FMH. Das vorliegende Weiterbildungskonzept orientiert sich strukturell am Raster der Schweizerischen Gesellschaft für Allg innere Medizin

Die Weiterbildungsstelle für den Erwerb des FMH-Titels Allg innere Medizin gehört zur Kategorie „Arztpraxis mit Bewilligung“.

1. Merkmale der Ausbildungsstätte

1.1.1. Trägerschaft

Der Fachbereich Hausarztmedizin/Allg Innere Medizin ist der Schwerpunkt der Praxis Dr. Villiger&Diamon AG. Die Praxis Villiger ist eine Hausarztpraxis. Angegliedert an diese Praxis ist das Institut Diamon, dass Pat mit Diabetes/Endokrinologie betreut.

Lukas Villiger ist Inhaber der PraxisVilliger&DiaMon AG.

Dr. med. Lukas Villiger hat den Facharzttitel FMH für Allgemeine Innere Medizin und Diabetologie und Endokrinologie. Er ist zertifiziert als Lehrarzt für beide Fachgebiete (Allg Innere Medizin und Endokrinologie/Diabetologie). Seine Stellvertreterin, dipl med Alexandra Mathis ist Lehrärztin, Hier wird das Weiterbildungskonzept für Allg innere Medizin in Dättwil aufgeführt. Es wird für 1B Jahr die Weiterbildung anerkannt für den Facharzt in Allg Innere Medizin.

Adressen

Mellingerstr 207 5405 Baden-Dättwil

1.1.2. Beschreibung des Leistungsspektrums

Das Leistungsspektrum umfasst den grössten Teil des Katalog des Weiterbildungsprogramms Facharzt für Allg innere Medizin.

1.1.3. Ambulante Patienten pro Jahr

Im Jahre 2019 wurden in der ambulanten Sprechstunde von Dr. med. Lukas Villiger ca 18'000 ärztliche Konsultationen bei Hausarzt-Patienten (zum Thema Allg Innere Medizin) durchgeführt. Im Durchschnitt wurden im Jahr 2019 bei jedem Patienten 3 Konsultationen/Jahr durchgeführt. Der in Ausbildung zum Facharzt FMH allg innere Medizin stehende Assistent macht im B Jahr pro Jahr bei einer 100% Arbeitstätigkeit ca.1500 Konsultationen bei dem Patientengut in Allg innerer Medizin.

Bemerkung dazu: Das angegliederte Institut DiaMon ist deutlich kleiner Teil als der Allg Innere Medizin (30% aller Konsultationen) und 60% der Diamon Patienten haben ihre Hausärzte, neben der Betreuung bei den Spezialärzten, in der Praxis Villiger.

1.1.4. Besonderheiten der Infrastruktur in der Arztpraxis

Alle ärztlichen Arbeitsplätze sind mit EDV-Technologie ausgestattet (vernetzte PC mit Zugang zu Internet, elektronischen Lehrbüchern wie Up To Date, Medline, Terminkalender, Berichte, KG, Labor). Die Praxis ist Equam zertifiziert. Es wird auch Ultraschall Abdomen und Schilddrüse gemacht. Roentgen wird durch die Mitarbeiter unserer Praxis in der Nachbarpraxis (Pneumologe) durchgeführt.

1.1.6. Beratungsteams

Es besteht eine integrierte Diabetes- und Ernährungsberatung zu 100%, respektive 60%. 1 Podologin (20 %) arbeitet montags in der Praxis in Daettwil. Ein orthop. Schuh-technikmeister schult diese und die Ärzte regelmässig.

1.1.7. Zusammenarbeit mit anderen Einheiten

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Zuweisern, anderen niedergelassenen Spezialisten und dem Kantonsspital Baden.

1.2. Ärztliches Team

Das ärztliche Team in der Praxis umfasst in Daettwil 15 Ärzte. 10 Allg. Internisten und 5 Fachärzte Endokrinologie/Diabetologie, die auch den Facharzt ALlg innere Medizin innehaben. Medizinstudenten der Uni Bern sind ca 4 x 6 – 8 Wochen pro Jahr anwesend. Ein Rheumatologe und ein Orthopäde arbeiten (ueber einen Infrastrukturnutzungsvertrag) ca 10-20% in der gleichen Praxis in Dättwil.

Im selben Ärztezentrum in Daettwil arbeiten als Nachbarn mehrere Ophthalmologen, Neurologen, 2 Psychiater mit Psychologinnen und 2 Pneumologen, sowie eine Kinderpsychiaterin. Es besteht ein regelmässiger Austausch unter allen Aerzten mit auch einigen direkten Supervisionen.

2. Weiterbildungsstellen

2.1. Anzahl der Weiterbildungsstellen

Die angebotene Stelle beträgt max 2 x100% oder 4x 50 %.

Die Weiterzubildenden haben meistens mindestens 3 Jahre Weiterbildung in der Inneren Medizin hinter sich im Spital und planen eine Weiterbildung von mindestens einem halben Jahr in der Praxis Daettwil oder Brugg (1B Jahr angerechnet). Verantwortlich für die Inhalte der Weiterbildung ist Dr. med. L. Villiger (80-90%) zusammen mit Dr Mathis (80%). Er selber betreut zu einem Arbeitspensum von 20% eigene Patienten in Baden, den Rest macht er Supervisionen/Aus-Weiter-und Fortbildungen sowie Praxisführung. Er ist auch 10-20% maximal in Brugg in der Filiale des Instituts Diamon tätig.

2.2. Wie findet eine Einführung in die Arbeitstätte statt?

Die Einführung erfolgt strukturiert gemäss der Arbeitsorganisation des Fachbereiches für Allg Innere Medizin und gemäss dem Pflichtenheft des Assistenzarztes. Die fachspezifische Einführung erfolgt durch Dr. med. Lukas Villiger, der Assistenzarzt in Weiterbildung wird nach regelm. evaluiert mit einem Mitarbeiter Gespräch.

2.3. Wer ist für welche Weiterbildungsinhalte verantwortlich als Tutor? Wie ist das Verhältnis zwischen der Zahl der Weiterbildner und der Zahl der Weiterzubildenden? Hat jeder Weiterzubildende einen persönlichen Tutor?

Die beiden Lehrärzte bieten minimal ein Verhältnis 170%:200% an, wobei immer ein Lehrarzt anwesend ist. Es ist somit fast ein 1:1 Verhältnis (hiermit ist eine effiziente und persönliche Weiterbildung gewährleistet). Die mehreren anderen langjährig erfahrenen Fachärzte Allg Innere Medizin unterstützen die Lehrärzte und Dr Villiger hat mehr Zeit zur Verfügung zu Weiterbildung, da er nur zu 20% eine eigene Sprechstunde hat..

2.4. Arbeitsvertrag/individuelles Weiterbildungskonzept

Die Abteilung schliesst mit jedem Inhaber einer Weiterbildungsstelle einen schriftlichen Vertrag ab, mündlich werden die zu vermittelnden Lerninhalte gemäss Weiterbildungsprogramm konkret besprochen und Schwerpunkte abgemacht. Insbesondere wird festgehalten, ob der Kandidat fachspezifisch weitergebildet wird und welches die Schwerpunkte der Weiterbildungsinhalte sind.

2.5. Weiterbildung

2.5.1. Weiterbildungsstelle

Die Weiterbildungsinhalte decken den Weiterbildungskatalog des Weiterbildungsprogramms Facharzt für Allg Innere Medizin ab.

2.5.2.

Optional wird ein klinischwissenschaftliches Projekt gemeinsam mit Dr. Villiger erarbeitet (gemeinsam mit dem Universitätsspital Bern oder anderen Partnern). Die wissenschaftlichen Weiterbildungsmöglichkeiten richten sich nach den individuellen Projekten und werden individuell festgelegt.

2.5.3. Praxisintern werden folgende spezifische Fertigkeiten /Fähigkeiten vermittelt

Alle ausser denjenigen die nur in einem Spital erworben werden können (zb Intensivstation, Pflegebetten). Siehe auch Leistungen auf der Website: www.praxis.villiger.ch

3. Weiterbildungsveranstaltungen

Monatlich findet eine interdisziplinäre Sitzung (Prozesse, Abläufe, Fachliches) montags (1.5 h mittags) statt.

Zusätzlich regelmässige Vorträge mit ext Referent zu Fachspez Themen 2h/Monat Montag abend (anerkannt gemäss Fortbildungsreglement FMH mit Credits).

1x/Woche mittwochs finden Fachrapporte unter den Aerzten (/in Weiterbildung und Fachärzte Allg Innere Medizin) über die Fälle der Woche über ½-1h Stunde statt.

Es kann teilgenommen werden am allgemeinen Weiterbildungsangebot des nahegelegenen Kantonsspitals Baden (potentiell möglich 1x/Woche).

4. Evaluation der Assistenten

Evaluation einer Überprüfung des Fortschrittes der Weiterbildung und eine Evaluation der Weiterzubildenden erfolgt in halbjährlichen Abständen anhand der FMH-Evaluationsprotokolle durch den Fachbereichsleiter. Die Qualität der Weiterbildung wird durch die jährlich durchgeführten Umfragen Weiterbildungsqualität/Bewertung durch die Assistentinnen und Assistenten der FMH beurteilt.

M:\Aus Weiter Fortbildung, Dops etc\aktuelles\Weiterbildungskonzept FMH Bewilligung Dättwil Allg Innere Medizin 7.2020 - Kopie.doc

5. Fachspezifische Weiterbildung und Kongressbuchungen

Bei 100% Anstellung wird 5Tage pro Jahr extern eine Weiterbildung/Kongress bezahlt als Arbeitszeit (Ausland/Inland).

6. Dokumentation

Die Weiterzubildenden dokumentieren die absolvierten Weiterbildungsveranstaltungen und Kongressbesuche. Sie notieren anhand des Weiterbildungsprogramme den Fortschritt hinsichtlich der geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten.

Erstellt auf Weisung der FMH, gemäss Raster des Weiterbildungskonzeptes der SGAIM

Baden, 17.7.2020

Dr. med. Lukas Villiger

